



Medienmitteilung

NEUE PROGRAMMPARTNERSCHAFT INTERACTION – DEZA

Mehr Mittel für INTERACTION ermöglichen mehr Engagement für nachhaltige Entwicklung

Der Dachverband christlicher Hilfswerke INTERACTION hat erstmals eine Programmpartnerschaft mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) abgeschlossen. In den Jahren 2021 und 2022 stehen rund 4,9 Millionen Franken an Bundesbeiträgen für Entwicklungsprojekte seiner Mitglieder im Ausland zur Verfügung. StopArmut/StopPauvreté hingegen, die Sensibilisierungskampagne von INTERACTION, erhält ab sofort keine öffentlichen Gelder mehr und ist wieder ausschliesslich auf private Zuwendungen angewiesen.

Zürich, 13. Januar 2021 (db) – Es ist ein Meilenstein für INTERACTION, den nationalen Dachverband von 37 christlichen Hilfswerken: Er ist neuer Programmpartner der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit im Rahmen der Strategie der internationalen Zusammenarbeit der Schweiz. Damit profitieren seine Mitglieder dieses und nächstes Jahr von Unterstützungsbeiträgen von insgesamt rund 4,9 Millionen Franken. «Diese Partnerschaft war vor über zehn Jahren das Ziel bei der Gründung von INTERACTION», unterstreicht Präsident Marc Jost deren Bedeutung.

Acht Projektländer in fragilen Kontexten

Im Rahmen des «Learning 360» genannten Programms von INTERACTION werden vorerst primär die drei Mitgliederwerke Morija, Food for the Hungry Schweiz und Lepra-Mission Bundesbeiträge für ihre Projekte einsetzen. Diese kommen der Bevölkerung in acht Ländern in Subsahara-Afrika und Asien zugute, für die das Erreichen der nachhaltigen Entwicklungsziele gemäss UN-Agenda 2030 eine grosse Herausforderung darstellt. Der Fokus der unterstützten Projekte liegt auf dem 4. UN-Entwicklungsziel einer hochwertigen Bildung – ein Menschenrecht, das in diesen Ländern häufig nicht respektiert wird.

Darüber hinaus ist in der Programmvereinbarung mit der DEZA explizit auch ein nennenswerter Beitrag für Innovation und Weiterentwicklung der Organisationen vorgesehen. Davon können grundsätzlich alle INTERACTION-Mitglieder profitieren, um die Qualität ihrer Projekte im Ausland weiter zu verbessern. Für Marc Jost ist dieser Innovationsbeitrag ein Vertrauensbeweis: «Damit anerkennt die DEZA das Potenzial glaubensbasierter Organisationen in der Entwicklungszusammenarbeit.»

StopArmut/StopPauvreté vor unsicherer Entwicklung

Praktisch zeitgleich hat der Bundesrat kurzfristig entschieden, dass Schweizer Hilfswerke Gelder der DEZA nicht mehr für Informations- und Bildungsarbeit im Inland einsetzen dürfen. So darf die Kampagne StopArmut – ebenfalls Teil von INTERACTION – ab sofort keine Bundesgelder für ihre Sensibilisierungsarbeit in der Schweiz mehr verwenden. Erstmals nach sieben Jahren muss sich StopArmut wieder ausschliesslich durch private Spenden finanzieren. Von ihnen allein hängt es nun ab, in welchem Ausmass StopArmut künftig Menschen in der Schweiz für Fragen sozialer Gerechtigkeit und einen verantwortungsvollen Lebensstil wird sensibilisieren können.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Matthieu Dobler Paganoni, Geschäftsführer INTERACTION & StopArmut,
Tel. 076 580 21 41, matthieu.dobler@interaction-schweiz.ch

Marc Jost, Generalsekretär SEA-RES & Präsident INTERACTION,
Tel 076 206 57 57, mjost@each.ch

[INTERACTION](#) ist ein nationaler Dachverband von 37 christlichen Hilfswerken, Entwicklungsorganisationen und Missionsgesellschaften und eine Arbeitsgemeinschaft der Schweizerischen Evangelischen Allianz. Die INTERACTION-Mitglieder: A Rocha Suisse, ADED, Agape International, Aktion für verfolgte Christen und Notleidende (AVC), Anugerah, ASSAFI, Christliche Ostmission, CHRYSALID, Compassion Schweiz, CPT Kongo, Food for the Hungry Schweiz, Frontiers, Global Aid Network (GAIN), Hilfe für Mensch und Kirche (HMK), Inter-Mission, International Blue Cross, Interserve, Jéthro, Lepra-Mission, Licht in Lateinamerika (LiL), Medair, Mission Aviation Fellowship (MAF), Mission Biblique, Evangelische Mission im Tschad (EMT), Mission Evangélique Braille (MEB), Morija, Operation Rescue, Partage la Vie, Partner Aid (PAI), REA Suisse, SAM Global, Service de Mission et Entraide (SME), SIM International, TearFund Schweiz, World Vision Schweiz, Wycliffe.

Die Schweizerische Evangelische Allianz SEA ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als «Réseau évangélique suisse» RES auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 83 Sektionen mit rund 640 Gemeinden und über 230 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 135 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten.

Co-Präsident SEA(-RES) (Deutschschweiz): Dr. Wilf Gasser, Bern, 079 645 29 44, wi.gasser@bluewin.ch
Co-Präsident (SEA-)RES (Westschweiz): Jean-Luc Ziehli, Lausanne, 079 213 30 73, jl.ziehli@evangelique.ch
Generalsekretär SEA (Deutschschweiz): Marc Jost, Thun, 076 206 57 57, mjost@each.ch
Generalsekretär SEA (Deutschschweiz): Andi Bachmann-Roth, Zürich, 043 344 72 05, abachmann-roth@each.ch
Direktor RES (Westschweiz): Christian Kuhn, Bellerive, 079 343 59 86, c.kuhn@evangelique.ch
Kommunikation SEA (Deutschschweiz): Daniela Baumann, Zürich, 043 366 60 82, dbaumann@each.ch